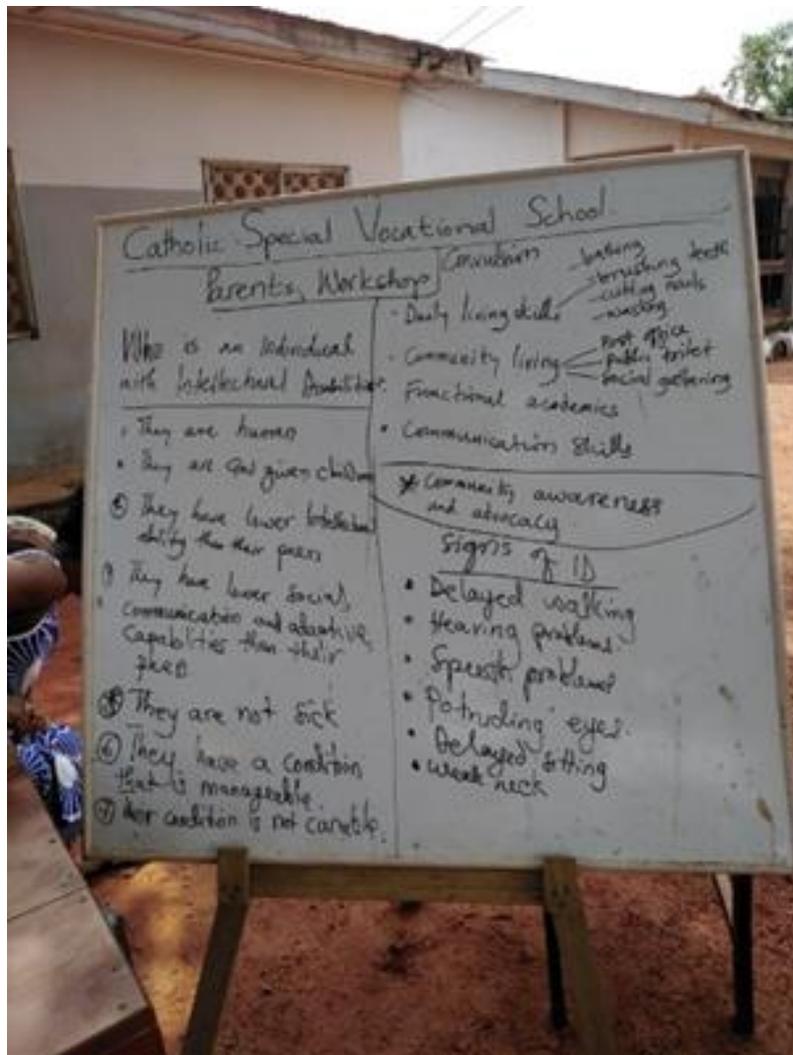


Gesundheit - Bildung - Inklusion für eine faire Zukunft

Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung 2021

Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2020



Elternt raining in Fijai / Ghana (Foto: Gärtner)

africa action / Deutschland e.V., Südweststr. 8, 50126 Bergheim

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1	Vereinsangelegenheiten	3
1.1.	Struktur	3
1.2.	Zielsetzung - Capacity Development - Nachhaltigkeit	3
1.3.	Mitglieder	4
1.4.	Korporative Mitglieder	4
1.5.	Förder*innen von Projekten	4
1.6.	Vorstand	4
1.7.	Geschäftsstelle	5
1.8.	Beratungsstelle in Ghana	5
1.9.	Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	5
1.10.	EINE WELT LADEN	6
1.11.	Stiftung WEITER SEHEN	6
1.12.	Partner in Afrika	6
1.13.	Kooperationspartner in Europa	7
2	Abwicklung der Aufgaben	8
2.1.	Arbeitsweise	8
2.2.	Vergütungen	8
2.3.	Kontrollmechanismen	9
2.4.	Zusammenarbeit mit Dienstleistern / Werbung	9
2.5.	Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen	9
3	Rechnungslegung	10
3.1.	Einnahmen im Jahresvergleich	10
3.2.	Zuwendungen anderer Organisationen (über 5.000 €)	10
3.3.	Ausgaben im Jahresvergleich	11
3.4.	Erläuterungen	11
3.5.	Bestätigungsvermerk des Buchprüfers	12
4	Hilfe für Afrika in Beschreibungen und Zahlen	13
4.1.	Ausbildungsförderung für Fachkräfte in Afrika	14
4.2.	Projektschwerpunkt 2020: Augenarbeit	15
4.3.	Projektschwerpunkt 2020: Inklusion, Bildung und Berufsausbildung	18
4.4.	Projektschwerpunkt 2020: Gesundheit	29
4.5.	Projektschwerpunkt 2020: Armutsbekämpfung durch Bildung	31
5	Wirkungsbeobachtung	34
5.1.	Methode	34
5.2.	Ergebnisse und Dokumentation	35
5.3.	Erfolge und Misserfolge	35

1 Vereinsangelegenheiten

1.1. Struktur

africa action / Deutschland e.V. (africa action) ist ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein für Menschen mit Behinderungen in Afrika. 1983 als Ghana Aktion in Bergheim bei Köln gegründet, engagieren sich bis heute vorwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter*innen für die Vereinsarbeit. Schwerpunkte der Arbeit in Deutschland liegen beim Stammverein in Bergheim und beim Freundeskreis Wiesbaden, der Projekte in Burkina Faso, Mali und Niger betreut.

1.2. Zielsetzung - Capacity Development - Nachhaltigkeit

Ziel der africa action ist es, durch Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Ländern Afrikas die Hilfe zur Selbstentwicklung (Capacity Development) zu fördern und diese Projekte langfristig zu begleiten:

- für Menschen mit Behinderungen gemeinwesensorientierte Rehabilitationsangebote bereitzustellen bzw. zu unterstützen, besonders in ländlichen Regionen,
- Menschen mit Sehbehinderungen und Augenkrankheiten zu ärztlicher Behandlung und Versorgung mit Sehhilfen zu verhelfen,
- Basisgesundheitsdienste zur Prävention und Behandlung von Krankheiten zu unterstützen,
- zur Bildungsarbeit und gesundheitlichen Aufklärung beizutragen, besonders unter der Landbevölkerung,
- die Ausbildung einheimischer Fachkräfte zu fördern, besonders im Gesundheitsdienst und der Behindertenhilfe,
- Ausbildungsbeihilfen zur Berufsausbildung für benachteiligte und bedürftige Kinder und Jugendliche bereitzustellen,
- Einkommen schaffende Maßnahmen zu fördern,
- Partnerorganisationen und Gruppen der africa action mit den genannten Zielsetzungen zu unterstützen.
- Förderung von inklusiver Bildung, insbesondere durch Fortbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen

Obgleich die Themen Kapazitätsaufbau und Nachhaltigkeit schon immer eine wichtige Rolle in den Projekten und im Allgemeinen Handeln der africa action spielten, haben sie in den vergangenen Jahren noch einmal an Bedeutung dazugewonnen.

Der Ansatz basiert auf der Annahme, dass nachhaltige Entwicklung nur vor Ort und aus eigenem Antrieb heraus stattfinden kann. Grundlegende Maßnahmen des Kapazitätsaufbaus sind dabei beispielsweise auf der Ebene des Projektpartners das Anknüpfen an die bereits vorhandenen Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements oder der Finanzadministration. Durch die langjährige Erfahrung unserer Vereins- und Vorstandsmitglieder können wir und professionelle lokale Trainer*innen unsere Partnerorganisationen so dabei unterstützen, die Lebensbedingungen der Menschen in den jeweiligen Ländern zu verbessern.

Die Zielgruppen erfahren Capacity Development zumeist durch die Vermittlung von Wissen und Können. Dies kann sowohl das Erlernen eines Berufes oder eine Weiterbildung als auch eine Schulung im Bereich der Selbstorganisation bedeuten. Hierbei werden Kompetenzen wie die Problemanalyse oder Vernetzungsstrategien erworben. Konkret fördert die africa action in Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen im Bereich des Capacity Developments Maßnahmen, die die Lebensbedingungen von

Menschen mit Behinderungen und Krankheiten, insbesondere in ländlichen Regionen verbessern. Dies geschieht unter anderem durch gesundheitliche Aufklärungsarbeit, die Aus- und Fortbildung von lokalem Fachpersonal, insbesondere im Gesundheitsdienst und der Behindertenhilfe, sowie durch Schulungen von Lehrkräften an inklusiven Schulen.

Damit Capacity Development nachhaltig sein kann und langfristige positive Veränderungen für die Zielgruppe eintreten, bedarf es stets einer Orientierung am Bedarf, der sorgfältigen Auswahl von Trainer*innen und Teilnehmenden sowie der Nachsorge.

Das geschieht konkret durch langjährige Begleitung unserer Projekte, wie Kliniken und Ambulanzen und Unterstützung des Personals bei der fachlichen Weiterbildung. Dabei hilft auch die Stiftung WEITER SEHEN (siehe dazu die Liste der seit 2004 geförderten Ausbildungen).

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema, mit dem sich die africa action sowohl im globalen Süden als auch in Deutschland konsequent befasst. Kliniken in Togo und Mali werden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Auch der Strom der Geschäftsstelle in Bergheim stammt aus erneuerbaren Energien, der Newsletter wird nach Möglichkeit elektronisch versandt und Ausdrücke generell so oft es geht vermieden. Ab 2018 werden die Dienstreisedaten der Vereinsmitglieder erfasst, um den Co2-Footprint der africa action zu ermitteln und zu veröffentlichen. Dieses Instrument soll als Entscheidungshilfe dienen und gleichzeitig für noch mehr Transparenz sorgen.

1.3. Mitglieder

Mitglieder sind Personen, die mit einem selbst bestimmten Jahresbeitrag die Ziele und Aufgaben der africa action unterstützen. Ende 2020 hatte die africa action 205 stimmberechtigte und fördernde Mitglieder, darunter 21 korporative Mitglieder.

1.4. Korporative Mitglieder

Korporative Mitglieder kooperieren im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele der africa action mit bestimmten Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Korporative Mitglieder der africa action (Jahresbeitrag 100 €) erhalten die Serviceleistungen des Vereins, wie Transporthilfen von Sachspenden, Geldtransfer, Projektberatung, Unterstützung bei Zuschuss-Anträgen bei Landes- und Bundesbehörden oder Kooperationspartnern und anderen.

1.5. Förder*innen von Projekten

Förder*innen sind Personen und Organisationen, welche die Arbeit und Projekte der africa action finanziell und ideell unterstützen.

1.6. Vorstand

Die africa action leitet ein **ehrenamtlich** arbeitender Vorstand, der alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung neu gewählt wird, zuletzt 2019. Aufgrund von drei Rücktritten sind 2020 drei neue Vorstandsmitglieder neu gewählt worden:

Vorsitzender:	Klaus Jahn, Schirmitz
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Reinhard Markowetz, Ladenburg Daniela Gärtner, Konstanz
Schatzmeister:	Dr. Hans-Jürgen Schnell, Ruppichterath
Weitere Vorstandsmitglieder:	Melanie Kellner, Bochum

Peter Grella, Wiesbaden
Bodo Kießwetter, Wiesbaden
Dr. Luiz André Dos S. Gomes, München

Ehrenmitglieder des Vorstands: Bernd Becker, Mainz
Bernhard Fricke, Dortmund
Dr. Gerd Schmidt, Pulheim
Christine Knoop, Köln

Schirmherrin: Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin a. D., Wiesbaden

1.7. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist Anlauf- und Kontaktstelle für Partner aus Afrika und Deutschland. Seit Anfang 2020 übt Frau Kawczynski wieder weite Teile der Aufgaben der Geschäftsstelle aus. Andere Aufgaben wurden auf die Vorstandsmitglieder und die Referent*innen des Vorstands verteilt. Letztere unterstützen via Telearbeit den Vorstand. Zu ihrem regelmäßigen Aufgabenbereich gehören die Planung, Beantragung, Durchführung und Abrechnung von Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Martin Agsten wurde im Januar 2020 als Elternzeitvertretung von Janina Weber eingestellt. Seit der Rückkehr von Frau Weber im Oktober 2020 teilen sich beide eine volle Stelle. Es konnte ab Oktober 2020 mit Kristina Jularic eine weitere Fachkraft für die africa action gewonnen werden, welche 2021 die Geschäftsstellenleitung übernehmen soll.

Geschäftsstellenleitung: i.V. Felicitas Kawczynski,
Kristina Jularic
Büro: Südweststr. 8, 50126 Bergheim
Telefon: 02271 - 76 75 40
E-Mail: info@africa-action.de

Referent*innen: Janina Weber
E-Mail: Janina.Weber@africa-action.de
Martin Agsten
E-Mail: martin.agsten@africa-action.de

1.8. Beratungsstelle in Ghana

Aufgrund des hohen Beratungs- und Unterstützungsbedarfs der Partner und Projekte hat die africa action in Accra eine Beratungsstelle eingerichtet, die über Projektkosten refinanziert wird. Hier arbeitet Frau Kwadade, eine ehemalige Direktorin des Sonder-schulministeriums, mit einem Sekretär den Projekten zu. Das Angebot wird sehr gut von den Partnern angenommen, da Frau Kwadade neben Fachkenntnissen in der Organisationsentwicklung und im pädagogischen Bereich besonders auch Kenntnisse des ghanaischen Staatsapparates mitbringt und Verbindungen nutzen kann. 2020 standen für Gehälter, Büro- und Reisekosten **10.682,92 €** zur Verfügung.

1.9. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Ca. 50 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unterstützen die africa action.

1.10. EINE WELT LADEN

Ein EINE WELT LADEN, angeschlossen an das Büro der africa action in Bergheim, trägt zum fairen Handel und zur Öffentlichkeitsarbeit bei. Die Arbeit wird von ehrenamtlichen Helferinnen getragen.

Die Gesamteinnahmen im Jahre 2020 betragen **3.854,55 €**, der Wareneinsatz bezifferte sich auf **5.563,57 €**.

1.11. Stiftung WEITER SEHEN

Für die Absicherung und nachhaltige Entwicklung der von der africa action Deutschland e.V. unterstützten Projekte und die Verhinderung der Abwanderung von Fachkräften aus den Projektstandorten ist die Aus- und Weiterbildung von einheimischen Fachkräften in Afrika unabdingbar. Die Stiftung in der Treuhandenschaft der africa action fördert die Ausbildung einheimischer Fachkräfte in medizinischen, optischen und sonderpädagogischen Bereichen.

Am 31.12. 2020 betrug das Stiftungsvermögen 374.640,95 €. Bei den aktuellen Zinsen ist keine hohe Rendite für traditionelle Neuanlagen zu erzielen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, einen Teil des Stiftungskapitals in Wertpapieren anzulegen. Durch die Coronapandemie sind die Aktien zum Teil im Jahre 2020 abgestürzt. Durch den Absturz mussten die Wertpapiere zum 31. 12. 2020 wertberichtigt werden. Hierdurch hat die Stiftung im Jahr 2020 einen Verlust erzielt. Eine Ausschüttung ist daher im Jahre 2021 nicht möglich.

Im Jahr 2020 wurden aus dem Ertrag 2019 **31.000,00 €** auf das Konto der africa action für verschiedene Ausbildungsprojekte ausgeschüttet, die von der africa action Deutschland e.V. für die Übernahme von Ausbildungskosten verwendet wurden.

Siehe auch <https://www.africa-action.de/stiftung-weiter-sehen>

Das Stiftungskuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Dr. Jürgen Rüttgers
Stellvertreter:	Klaus Jahn
Kuratoriumsmitglieder:	Prof. Dr. Reinhard Markowetz Bodo Kießwetter Michael Arntz

1.12. Partner in Afrika

Die africa action arbeitet mit zahlreichen Nichtregierungsorganisationen in Afrika zusammen, die im Gesundheitswesen, in der Blindheitsverhütung, in der Behindertenarbeit und im Bereich Bildung tätig sind. Sie unterstützt insbesondere die Selbsthilfe-Initiativen von afrikanischen Basisgruppen und Kirchen, aber nicht anonym, sondern grundsätzlich nur mit Gruppen, die persönlich bekannt und vertrauenswürdig sind. Projekte werden gemeinsam mit den Partnern entwickelt und regelmäßig von Vereinsmitgliedern besucht. Kooperationspartner in Afrika sind die Projektträger. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit handelt es sich in den meisten Fällen um langjährige Kooperationen mit nachlassender Hilfestellung.

Zur Qualitätssicherung kooperiert die africa action mit folgenden Organisationen, da nur in Ghana eine eigene Repräsentanz existiert:

- [Action Developpement Femmes et Enfants \(A.DE.F.E.\), Togo](#) Kooperation im Bereich Kindergärten, Kliniken und Gesundheitsstationen

- [Association Fraternité des Servantes du Christ \(AFSC\), Maradi/Niger](#) Kooperation Inklusiver Kindergarten Tibiri und Bäckerei
- [BAOBAB Children Foundation, Kissi/Ghana](#)
- [Caritas et Développement Niger \(CADEV\)](#) Kooperation Augenklinik Maradi
- [Caritas Mali](#) Kooperation Augenklinik Sévaré
- [CLED - Campaign for Learning Disabilities, Kasoa/Ghana](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [Diözese Maradi/Niger](#) Kooperation im Bereich Bildung und Inklusion
- [Don Bosco, Ghana](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [Filles de la Charité de Saint Vincent de Paul, Nouna/Burkina Faso](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [Lake Victoria Disability Center \(LVDC\), Musoma/Tansania](#) Kooperation im Bereich Inklusion und Orthopädiewerkstatt
- [Light for the World](#) Repräsentanz in Burkina Faso: Kooperation bei der Augenarztausbildung und im Bereich Inklusion
- [MIET Africa, Durban/Südafrika](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [OCADES Caritas Burkina Faso](#) Kooperation Augenkliniken Dièbouougou, Fada
- [OCADES Caritas Tenkodogo/Burkina Faso](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [OCADES Caritas Kaya/Burkina Faso](#) Kooperation Augenklinik Boulssa
- [Vikariat Gambella, Äthiopien](#) Kooperation im Bereich Kindergärten und Inklusion

1.13. Kooperationspartner in Europa

Um die Entwicklungszusammenarbeit effektiv zu gestalten, arbeitet die africa action mit Nichtregierungsorganisationen und Regierungsorganisationen in Europa zusammen, die in der Entwicklungszusammenarbeit, im Gesundheitswesen, in der Blindheitsverhütung, in der Behindertenarbeit und Bildung tätig sind. Neben inhaltlichem Austausch werden auch gemeinsame Projekte durchgeführt.

Zurzeit bestehen Kontakte oder Projektkooperationen mit folgenden Partnern:

- [action medeor - Deutsches Medikamentenhilfswerk, Tönisvorst](#)
- [Ananse e.V.](#)
- [Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V., Essen \(bezev\)](#)
- [Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung \(BMZ\)](#)
- [CDU Rhein-Erft-Kreis, Frechen](#)
- [Centre St. Martin, Ladenburg](#)
- [Christoffel-Blindenmission, Bensheim \(cbm\)](#)
- [Deutsches Katholisches Blindenwerk \(DKBW\)](#)
- [Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit, München](#)
- [Erzbistum Köln, Köln](#)
- [GenoGyn Rheinland eG, Köln](#)
- [Kurt und Maria Dohle Stiftung, Siegburg](#)
- [Licht für die Welt Wien/Österreich \(LfdW\)](#)
- [Ludwig Maximilians Universität, München \(Prof. Markowetz\)](#)
- [medico international, Frankfurt](#)
- [MISEREOR - Hilfswerk der katholischen Kirche, Aachen](#)
- [missio - Internationales Katholisches Missionswerk, Aachen](#)
- [Solidaritätskreis Westafrika, Hildesheim](#)
- [Togo - Neuer Horizont e.V, Hamminkeln](#)

2 Abwicklung der Aufgaben

2.1. Arbeitsweise

Um eine effiziente und ergebnisorientierte Arbeit sicherzustellen, richtet die africa action ihre Zusammenarbeit mit Projektträgern und Partnerorganisationen wie folgt strategisch aus:

- Abwicklung von Projekten über Antragsprüfung und -beratung, Hilfe für Finanzierung, Unterstützung bei Durchführung, Nachsorge und langfristige Begleitung
- Zusammenarbeit mit persönlich bekannten und vertrauenswürdigen Selbsthilfe-Initiativen von afrikanischen Basisgruppen und Kirchen
- Beratung der Partner und gemeinsame Entwicklung von Projekten über regelmäßigen Austausch per Telefon, E-Mail und Besuche
- Austausch und/oder Weiterleitung förderungswürdiger Projektanträge entsprechend bestmöglicher Fachlichkeit und Zuständigkeit auch an andere Organisationen
- Erarbeitung und Veröffentlichung von Informationen zu den einzelnen Projekten, um sie den Förderern zur Verfügung zu stellen
- Regelmäßige Information an Förder*innen und Mitglieder über den Fortgang der Projektarbeiten über persönliche Schreiben, die mehrfach jährlich erscheinende Informationsschrift WEITER SEHEN und die Website www.africa-action.de
- Besuche in Afrika für persönliches Kennenlernen, Beratung und eine Kooperation auf Augenhöhe und Gegenbesuche der afrikanischen Partner
- Unterstützung der Zusammenarbeit von korporativen Mitgliedern mit Projekten in Afrika im Rahmen der Satzung der africa action
- Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit für persönliche Kooperationen und eine effiziente Nutzung der Spenden für die Menschen in Afrika
- Bedarfsorientiertes Einholen von Beratungsleistungen von Fachberater*innen und von Fachverbänden in den Bereichen Medizin, Optik, Sonderpädagogik, Sozialhilfe, Finanzwesen und Recht
- Jährliche Klausurtagungen zur vertieften Diskussion und Planung der Strategien und Aktivitäten

Die langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit persönlich bekannten Projektpartnern auf Augenhöhe erhöht die Chancen des Gelingens und der Nachhaltigkeit von Projekten.

2.2. Vergütungen

Der Vorstand sowie die Mitglieder und korporativen Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Vergütung und keine Aufwandsentschädigung.

Die Vergütung der Leitung der Geschäftsstelle, deren Vertretung, sowie der Referent*innen des Vorstands sind in den Personalkosten aufgeführt.

Die beiden Mitarbeiter*innen in Ghana erhalten zusammen **7.756,10 €** die in den Kosten der Kostenstelle Ghana Büro (Projektkosten) enthalten sind, da sie ausschließlich Projekten zuarbeiten.

2.3. Kontrollmechanismen

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich, einberufen oder wenn ein Drittel der Mitglieder die Einberufung verlangt. Beschlüsse werden in einem Protokoll niedergelegt, das vom Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben ist. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder.

Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören insbesondere die Wahl des Vorstandes, die Wahl von zwei Rechnungsprüfer*innen (die nicht zum Vorstand gehören dürfen), die Entlastung des Vorstandes, die Änderung der Satzung, der Beschluss oder die Änderung der Beitragsordnung und ggf. die Auflösung des Vereins. Bei der Wahl des Vorstandes sind die Kandidat*innen gewählt, die die meisten Stimmen auf sich vereinen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der erschienenen Mitglieder, Satzungsänderungen dürfen nur mit zwei Drittel Mehrheit der erschienenen Mitglieder, die Auflösung des Vereins kann nur mit drei Viertel Mehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden.

Der Vorstand trifft sich ca. sechsmal jährlich, führt über Entscheidungen Protokoll und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht. Neben der jährlichen Rechnungsprüfung von zwei Vereinsmitgliedern unterzieht sich die africa action einmal jährlich der freiwilligen Prüfung durch eine*n Wirtschaftsprüfer*in und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), dessen jährliches Siegel die africa action seit 1994 auch im Jahr 2020 wieder erhielt.

Zur Unterstützung bei der Durchführung der Aufgaben hat der Verein eine Geschäftsstelle eingerichtet, die durch den Vorstand kontrolliert wird.

2.4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern/Werbung

Die africa action arbeitet **nicht** mit Dienstleistern zur Gewinnung von Spenden oder Mitgliedern. Es werden keine Vergütungen für Mittelbeschaffungen gezahlt. Mitglieder und Spender*innen werden in jährlichen Veranstaltungen in Bergheim (Mitgliederversammlung) und Wiesbaden (Jahresveranstaltung) informiert. Die vier Mal erschienene Informationsschrift WEITER SEHEN wurde an alle Mitglieder und Spender*innen versandt und informiert über aktuelle Projekte. Ein Weihnachtsbrief geht an ausgewählte Spender*innen. Mitglieder und Spender*innen können sich auf der Webseite (<https://www.africa-action.de>) informieren.

2.5. Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen

Für alle Projekte sind Kostenstellen angelegt. Zweckgebundene Spenden und Ausgaben für bestimmte Projekte werden über diese Kostenstellen gebucht und sind so für die Buch- und Kassenprüfer*innen nachvollziehbar.

Rücklagen für nachhaltige Zweckverfolgung: Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich die gestärkte Substanz aus dem Jahr 2020 vor allem bei den freien Rücklagen. Die Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO ist aufgestockt worden, um Schwankungen der Einnahmen in der Zukunft kompensieren zu können.

2 Rechnungslegung

Im Berichtszeitraum konnte die africa action insgesamt **1.656.226,57 €** einnehmen, vorwiegend durch Spenden, Zuwendungen und öffentliche Zuschüsse. Dem standen **1.514.249,91 €** Ausgaben gegenüber. Somit ergab sich ein Plus von **141.976,66 €**.

3.1. Einnahmen im Jahresvergleich

Erträge	2020	2019
Mitgliedsbeiträge	13.728,33 €	13.988 €
Freie Spenden	38.431,86 €	25.519 €
Zweckgebundene Spenden	448.774,18 €	462.728 €
Sachspenden	0 €	0 €
Aufwandspenden	0 €	0 €
Öffentliche Zuschüsse	600.295,00 €	915.811 €
Zuwendungen kirchlicher Stellen	0 €	0 €
Transfergutschriften Missio	57.983,35 €	30.716 €
Zuwendungen anderer Organisationen	449.720,03 €	374.462 €
Ausschüttung Stiftung	31.000,00 €	7.943 €
Veranstaltungen	0 €	0 €
Zinserträge	36,00 €	728 €
Sonstige Erträge	12.403,27 €	5.363 €
Verkauf Weltladen	3.854,55 €	7.107 €
Personalkostenzuschüsse	0 €	0 €
Gesamt	1.656.226,57 €	1.844.365 €

3.2. Zuwendungen anderer Organisationen (über 5.000 €)

Bezeichnung	Betrag
Kurt und Maria Dohle Stiftung	130.000,00 €
Togo Neuer Horizont	50.615,50 €
Landeshauptkasse NRW	41.300,00 €
Dy Fit GmbH	37.420,70 €
FORMESSE GmbH & Co.KG	36.000,00 €
Eine Welt Gruppe Xanten e.V.	34.563,84 €
Licht für die Welt	24.819,99 €
Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur	24.500,00 €
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.	15.000,00 €
AFEMDI Projekte	12.750,00 €
ANANSE e.V.	11.750,00 €
HUB Stiftung	10.000,00 €
Marcel und Udo Zwingmannstiftung	10.000,00 €
Drubba GmbH	6.000,00 €
Wilhelmine Bungstock-Stiftung	5.000,00 €
Gesamt	449.720,03 €

3.3. Ausgaben im Jahresvergleich

Aufwendungen	2020	2019
Zweckgebundene Aufwendungen	1.376.336,89 €	1.670.825 €
Projekthilfen	1.344.722,38 €	
Projektvorbereitungskosten	31.614,53 €	
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	32.159,51 €	33.516 €
Personalkosten (25%)	24.607,87 €	
Raumkosten (25%)	1.930,82 €	
Wareneinsatz Weltladen	3.197,27 €	
Öffentlichkeitsarbeit	2.423,55 €	
Aufwendungen für Verwaltung	105.753,51 €	97.476 €
Personalkosten (75%)	73.823,59 €	€
Raumkosten (75%)	5.792,47 €	€
Sachausgaben	26.137,45 €	€
Gesamt	1.514.249,91 €	1.801.817 €

3.4. Erläuterungen

Die Kosten der unter 1.8 genannten Beratungsstelle in Ghana in Höhe von **10.682,92 €** sind in den Projektkosten enthalten.

3.5. Bestätigungsvermerk des Buchprüfers

Prüfungsbericht zum 31. Dezember 2020

14

VII. Bestätigungsvermerk

Ich habe auftragsgemäß die Rechnungslegung der africa action / Deutschland e.V., bestehend aus Buchführung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Vermögensübersicht, geprüft. Grundlage für die Prüfung waren die mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die ich auf Plausibilität beurteilt habe.

Schwerpunkte der Prüfung waren die Bestände der Kassen- und Bankguthaben. Diese wurden durch Vorlage der Bankauszüge zum 31.12.2020 nachgewiesen. Die Geldeingänge aus Zuwendungen anderer Organisationen, für zweckgebundene Spenden und öffentliche Zuschüsse wurden im Rahmen umfangreicher Stichproben anhand der vorhandenen Nachweise und Bankauszüge überprüft. Die Personalkosten wurden anhand der Lohnbuchhaltung und der Arbeitsverträge mit der Buchhaltung abgestimmt. Die Aufwendungen für Geldhilfen Afrika wurden lückenlos anhand der Belege überprüft. Die übrigen sonstigen Aufwendungen wurden in Stichproben mit Hilfe der Belege und Bankauszüge geprüft.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars, der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der Vermögensübersicht nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Im Rahmen der auftragsgemäß durchgeführten Plausibilitätsbeurteilung sind mir keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für die Rechnungslegung wesentlichen Belangen sprechen.

Köln, den 09. September 2021


Wilhelm Oepen
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



africa action / Deutschland e.V.
Bergheim

4 Hilfe für Afrika in Beschreibungen und Zahlen

Geldhilfen und Projektvorbereitungshilfen im Wert von 1.376.336,89 € wurden für die im Bericht weiter unten beschriebenen Projekte in elf afrikanischen Ländern geleistet. Die geleistete Hilfe für Afrika ist im Folgenden gruppiert in Ausbildungsförderung für Fachkräfte und Projekte mit den Projektschwerpunkten:

- Augenarbeit,
- Inklusion, Bildung und Berufsbildung,
- Gesundheitsfürsorge,
- Armutsbekämpfung.

Projekte über 5000 €

Bezeichnung	Ausgaben	Ort	Land
PV81 Projektvorbereitung mehrerer Länder	24.816,96 €		Niger, Burkina Faso, Äthiopien
KE06 MaNaWa	6.245,00 €	Kisumu	Kenia
TZ06 Lake Victoria Disability Centre Musoma	8.657,00 €	Musoma	Tansania
TZ08 LVDC BMZ Inklusion (BMZ 3180)	151.871,00 €	Musoma	Tansania
ET11 Gambella Unterstützung verschiedener Ethnien	28.358,00 €	Gambella	Äthiopien
ET16 Ausbildung Erzieherinnen Hosanna	16.370,00 €	Hosanna	Äthiopien
TG01 AMEPH – IFRAM	27.600,00 €	Kara	Togo
TG09 Kindergarten Ledjobli Taa (BMZ 4169)	74.237,96 €	Ledjobli Taa	Togo
TG10 Katchamba	61.400,00 €	Katchamba	Togo
TG12 Verbesserung Wasserversorgung und Gesundheit	34.562,98 €	Yao-Kopé	Togo
TG13 Kindergarten Gbangbale (BMZ 4961)	124.818,00 €	Gbangbale	Togo
SL03 Verhinderung Mädchenbeschneidung	9.600,00 €	Bonthe	Sierra Leone
SL04 DRIM Inklusion Sierra Leone	12.639,70 €	Moyamba	Sierra Leone
ZA03 Inklusion Umgungundlovu (BMZ 3455)	27.909,00 €	Uthukela	Südafrika
GH13 St. Joseph´s parish Nkwanta	6.400,00 €	Nkwanta	Ghana
GH45 EMC Projekte	30.965,40 €	Kumasi	Ghana
GH72 Ananse -Support for People with special needs	11.750,00 €		Ghana, Kenia
GH75 baobab	87.207,07 €	Kissi	Ghana
GH92 Wulugu	8.000,00 €	Wulugu	Ghana
GH93 Koforidua Regional Hospital	66.697,90 €	Koforidua	Ghana
GH96 Dominican School Namong	43.358,49 €	Namong	Ghana
GH97 Catholic Special School Fijai. (BMZ 4337)	37.366,00 €	Takoradi	Ghana
BF01 PRAH Diebougou	12.419,67 €	Diebougou	Burkina Faso
BF05 Waisenhaus Schulprojekte Dr. Schum	16.000,00 €	Diebougou	Burkina Faso

BF09 Ausbildung Physiotherapie	5.250,00 €	Garango	Burkina Faso
BF12 Inkusion Garango (BMZ 1717)	17.490,00 €	Garango	Burkina Faso
BF14 Augenzentrum Garango	76.150,00 €	Garango	Burkina Faso
BF16 Augenstation Boulsa (BMZ 4359)	124.850,00 €	Boulsa	Burkina Faso
BF20 Blindenzentrum Pfarrer Bardenhewer	51.500,00 €	Ouagadougou	Burkina Faso
ML01 Augenklinik Père Bardenhewer	8.628,00 €	Sevaré	Mali
ML02 Straßenkinder in Bamako	10.500,00 €	Bamako	Mali
NE01 Augenklinik Maradi	10.000,00 €	Maradi	Niger
NE02 Sozialzentrum Sr. Catherine	33.344,43 €	Dan Bako	Niger
NE04 Sr. Catherine Bäckerei	43.534,00 €	Tibiri	Niger
MZ02 Inklusives Surfprojekt	6.542,00 €	Ponto Dio Oura	Mosambik
CM02 Manna Eye Clinic Dr. Herz	74.409,51 €	Nkongsamba	Kamerun
CM03 Manna Eye Clinic Dr. Schnell	31.363,12 €	Nkongsamba	Kamerun

Hinweis: Die folgenden Berichte stammen von Berichtersteller*innen und Projektbegleiter*innen. Sie verwenden hin und wieder „wir“ oder „uns“ und meinen sich damit bzw. die africa action.

4.1. Ausbildungsförderung für Fachkräfte in Afrika

Ausbildungsförderung der Stiftung WEITER SEHEN der africa action

Die Ausschüttung der Stiftung von **31.000 €** wurde für folgende Förderungen verwendet:

St. Joseph's Hospital in Nkwanta/Ghana

- Akwasi Appiah, Ausbildung zur Notfallschwester 1.200€
- Christian Bliss Takyi, Ausbildung zum ärztl. Assistent 500€
- Erik Banyir, Ausbildung zum Krankenpfleger 800€
- Ernestina Kakotse, Ausbildung zur Krankenschwester 500€

Ansaru Sunna Islamic Basic School in Kumasi/Ghana

- Weiterbildung von 13 Erzieher*innen 500€

OCADES Burkina Faso Abbé Mathieu in Garango/BF09

- André Quédraogo, Ausbildung zur Physiotherapeutin 2.500€

Abba Zemedede Äthiopien

- Weiterbildung von Erzieher*innen an fünf Kindergärten in der Provinz Hosanna 15.000€

Freundeskreis Wiesbaden

- Weiterbildung von Personal für die Krankenhäuser in Burkina Faso 10.000€

4.2. Projektschwerpunkt 2020: Augenarbeit

BF 01 Projet de Réhabilitation des Aveugles et autres Handicapés (PRAH) Augenärztliche Station Manfred Witold in Diébougou/Burkina Faso

Der Betrieb der Augenklinik wurde mit Mitteln des BMZ 2003 fertiggestellt und seitdem vom Freundeskreis Wiesbaden unterstützt.

Für das 3. Studienjahr der Spezialisierung von Dr. Florent SOU als Augenarzt haben wir **4.528 €** aufgewendet, weiterhin für Edilbert Doninouor DABIRE (3. Studienjahr Pharmazie) **4.150 €** und Kiambé Michel DABIRE **2.075 €** (3. Studienjahr Allgemeinmedizin, später Radiologie; 50% Anteil). Die Zuschüsse hatten dieselbe Höhe wie im Vorjahr.

Florent SOU wird im Sommer 2022 sein Studium beenden und dann ständig im augenärztlichen Zentrum praktizieren. Dr. Gertrude MEDA von der Uniklinik Ouagadougou, die zwei- bis dreimal im Jahr Operationskampagnen im PRAH durchführt, wird dann voraussichtlich ihre Tätigkeit beenden.

Die Spezialisierung von **Diane SOMDA** zur Attachée de Santé en Ophtalmologie endete im Herbst 2020. Diane SOMDA steht nunmehr seit Dezember 2020 als zusätzliche Kraft für die Augenstation zur Verfügung.



Zusätzlich zu diesen Ausbildungszuschüssen haben wir im Juli 2020 der Diözese Diébougou einen Betrag von **2.000 €** als Soforthilfe für arme Familien zur Verfügung gestellt, die von der CORONA-Pandemie besonders betroffen sind. Der Bau des Wartesaals für die Patienten, dessen Finanzierung bereits Ende 2017 bereitgestellt wurde, konnte nun endlich Ende 2020 begonnen werden.

Bild: Bau des Wartesaals der Augenklinik (Foto: Privat)

Mehr dazu auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenstationmanfredwitold>

BF 14 Augenzentrum in Garango/Burkina Faso

Der Bau des neuen Augenzentrums in Garango (Diözese Tenkodogo) wurde im April 2020 abgeschlossen und das Zentrum wurde am 28. Mai 2020 eingeweiht. In der ersten Jahreshälfte hat der Freundeskreis Wiesbaden **57.000 €** gezahlt, die zur ersten Rate, die Ende 2019 gezahlt wurde, hinzukamen.

Dank der 2018 begonnenen Ausbildung von Schwester Blandine Bamogo, einer staatlichen Krankenschwester, zur "Gesundheitsattaché für Augenheilkunde", konnte sie der Person, die seit mehreren Jahren in einem kleinen, baufälligen Raum Sprechstunden abhält, schnell zur Seite stehen.

Die erste Operationskampagne (siehe Bild rechts/ Foto: privat) fand Ende Oktober statt, mit 102 Kataraktoperationen. Der Augenarzt, der alle 2 bis 3 Monate reist, ist Dr. Dayamba, der extra aus der



Hauptstadt Ouagadougou kommt. Im September zahlte der Freundeskreis **3650 €** für die Ausbildung zum "Gesundheitsattaché in der Augenheilkunde" einer zweiten Ordensfrau, Schwester Edwige Paré. Sie wird im Jahr 2022 in das Zentrum eintreten können. Im September haben wir außerdem den Kauf von 3 Motorrädern (**5000 €**) für Einsätze im Busch finanziert. Im Dezember 2020 fand die zweite Operationskampagne statt, mit 85 Graue-Star OPs.

Mehr dazu auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/augenstation-in-garango-burkina-faso>

BF 16 Neue Augenlinik in Boulsa/Burkina Faso

Boulsa, mit einem Hauptort und 30 umliegenden Dörfern, zählt ca. 81.000 Einwohnern und liegt im Osten des Landes. Im Jahr 2020 wurde hier mit Hilfe des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) und des Freundeskreises Wiesbaden eine neue Augenlinik gebaut. Der Komplex umfasst: ein Klinikgebäude, ein Latrinenblock, ein Gebäude zur Unterbringung des Pflegepersonals, einen Wasserturm, eine Zaunmauer, solare Elektrifizierung.

Der finanzielle Beitrag in Höhe von **124.850 €** wurde in 2020 geleistet.



Bild: Augenlinik Boulsa (Foto: privat)

Die medizinischen Geräte werden in Kürze geliefert, und die Untersuchungen können dann bald beginnen.

Bei all seinen Projekten legt das BMZ viel Wert auf „Capacity Development“, d.h. die Bevölkerung auf allen Ebenen zu informieren und aufzuklären, damit das Projekt nicht nur eine einmalige Errungenschaft ohne Zukunft ist, sondern die Menschen vor Ort sich Wissen aneignen, das sie ihr Leben lang nutzen werden. In diesem Zusammenhang werden Hebammen geschult, um junge Mütter vor den Gefahren für die Augen von Neugeborenen und Kindern zu warnen und ihnen die Grundlagen der Hygiene und mögliche vorbeugende Maßnahmen für den Fall, dass ein Augenproblem festgestellt wird, zu vermitteln.

Die Coronavirus-Pandemie hat einen Teil der Arbeiten verzögert, aber die Klinik wird sehr bald den Betrieb aufnehmen können.

Mehr dazu auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenlinik-in-boulsa>

CAM 02 Manna Eye Clinic in Nkongsamba/Kamerun – Dr. Herz

Mit Hilfe vieler kleiner und größerer Spenden ist es Frau Dr. Herz möglich, in der von ihr gegründeten und geleiteten Manna Eye Clinic kostenlose Augenbehandlung und -operationen für bedürftige Menschen durchzuführen und Brillen zu einem geringeren Preis oder auch kostenlos herauszugeben. Vielen Menschen werden so das Augenlicht erhalten oder sogar zurückgegeben, so dass sie wieder ihre Selbstständigkeit zurückerhalten und durch Arbeit zu ihrem eigenen Lebensunterhalt und dem der Familie beitragen können. Die Augenlinik wurde auch in diesem Berichtszeitraum wieder finanziell für den Kauf von medizinischen Geräten, für Medikamente aus Deutschland und Linsen aus Indien unterstützt. Ebenfalls konnten mittellose Patienten eine Behandlung und, falls erforderlich, eine Operation erhalten.



Frau Dr. Herz schickte regelmäßig Halbjahresberichte über ihre Arbeit. Die Manna Eye Clinic erhielt im Berichtszeitraum **74.410 €**.

Mehr dazu auf: https://www.africa-action.de/projekte/mannaeyeclinik_herz/

Das Klinikpersonal bedankt sich für die Unterstützung (Foto: Herz)

CAM 03 Manna Eye Clinic in Nkongsamba/Kamerun – Dr. Schnell

Seit 2013 fliegt der deutsche Augenarzt Dr. Schnell nach Nkongsamba in Kamerun, um in der Augenklinik von Frau Dr. Herz zu arbeiten. Aufgrund der Corona Pandemie war es für ihn nicht möglich, 2020 dort ehrenamtlich tätig zu werden.



Dr. Schnell bei einem freiwilligen Einsatz in der Manna Eye Clinic in Nkongsamba (Foto: Dr. Schnell)

Eine graue Star-Operation kostet in Kamerun ungefähr 40 Euro. Auch die kann sich mancher Patient nicht leisten, und es wird trotzdem operiert. Die Kosten trägt die Klinik. Sollte ein Patient einer Behandlung bedürfen, die an einer anderen Stelle durchgeführt werden muss, wie z.B. Computertomographie oder auch eine Netzhautoperation und dies nicht bezahlen kann, übernimmt oft die Klinik die Kosten.

Tropfen und Tabletten müssen regelmäßig beschafft und finanziert werden. Verbrauchsmaterialien für Operationen und Behandlungen sind ebenso notwendig. Manchmal werden diese Dinge allerdings auch von deutschen Arzneimittel- und Medizinprodukteherstellern gespendet, wofür wir unendlich dankbar sind.

Um die Ausstattung der Klinik auf aktuellem Stand halten zu können, müssen immer wieder Instrumente und Geräte erneuert werden.

Nicht zuletzt sind die Mitarbeiter der Klinik zu bezahlen, damit sie mit Ihren Familien leben können.

Dazu hat Dr. Schnell mit privaten Spendenaufrufen insgesamt **31.363 €** der Klinik zur Verfügung stellen können.

Mehr auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/mannaeyeclinik-schnell>

ML 01 Augenklinik Père Joseph Werner Bardenhewer in Sevaré bei Mopti/Mali

Die Augenklinik mit dem Namen "Centre Ophtamologique Père Joseph Werner Bardenhewer de Sévaré" wurde 2011 eingeweiht. Neben dem BMZ- Anteil kam eine hohe Zuwendung von der HIT-Stiftung "Kinder brauchen Zukunft".

Der von dem Freundeskreis Wiesbaden unterstützte Priester Gabriel TIAMA hat seine Tätigkeit als Optometrist im März 2020 seine Tätigkeit aufgenommen. Die letzte Rate seiner Ausbildungskosten wurde im Jahr 2019 gezahlt.

Jean KENE hat im Sommer 2019 seine Ausbildung als Krankenpfleger abgeschlossen. Anschließend hat er im Januar 2020 seine Ausbildung zum medizinischen Assistenten (assistant médical) begonnen, und zwar in Ouagadougou (Burkina Faso) bei der Ecole Nationale de Santé Publique; ENSP). Die Ausbildung kann leider nicht - wie geplant - bei dem renommierten Institut I.O.T.A. in Bamako (Mali) stattfinden, weil der Studienbetrieb durch Streiks und Unruhen gestört ist.



Jean Kene beim Untersuchen (Foto:privat)

Als 2. Tranche für das Studienjahr 2019/2020 wurden **2.859 €** gezahlt und als 1. Tranche für das Studienjahr 2020/2021 weitere **5.769 €**.

Mehr dazu auf den Webseiten: <https://www.africa-action.de/projekte/augenklinik-bardenhewer> und <https://www.africa-action.de/projekte/ausbildung-von-medizinischem-personal/>

4.3. Projektschwerpunkt 2020: Inklusion, Bildung und Berufsausbildung

BF09 Ausbildung Physiotherapie Soeur Andréa/Burkina Faso

Im Zuge des Inklusionsprogrammes, das africa action zusammen mit OCADES Burkina Faso gestartet hat, damit Kinder mit körperlich und geistiger Behinderung registriert werden konnten, sollte so bald wie möglich eine physiotherapeutische Behandlung dieser Kinder ermöglicht werden. Dank der Stiftung der africa action / Deutschland e.V. WEITER SEHEN und einzelner Spender konnte eine Ausbildung für Physiotherapie ermöglichen werden. Es handelt sich hier um eine kath. Ordensschwester aus Burkina Faso, die sich jetzt im letzten Jahr ihrer Ausbildung in Lomé / Togo befindet. In Burkina Faso ist dies nicht möglich.

Auf Grund von Corona und der damit verbundenen zeitweisen Schließung der Schule verschob sich das Ende der Ausbildung auf 2021. Die hohe Summe setzt sich zusammen aus den Schul- und Prüfungsgebühren, den neu anfallenden Kosten für Kost und Logis. Soeur Andréa berichtet regelmäßig anhand von Zertifikaten.

Im Jahr 2020 erhielt sie **5.250 €**.



Soeur Andréa freut sich (Foto:privat)

Mehr auf: <https://www.africa-action.de/projekte/ausbildung-von-medizinischem-personal/>

BF12 Inklusive Bildung für behinderte und benachteiligte Kinder im Landkreis Garango/Burkina Faso

Ziel: Ein qualitativ verbessertes Bildungsangebot für Behinderte und/ oder sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche des Landkreises Garango, die derzeit keine schulische Förderung erhalten,

Aktionen:

- Identifizierung der besonderen Kinder, Aufnahme in ortsnahen Schulen sowie Vorbereitung der behinderte Schüler*innen mit erschwerten Voraussetzungen für die Inklusion über Eingangsklassen auf Regelklassen:
- Öffentlichkeitsarbeit für Behörden, Eltern und Gemeinden sollen inhaltliche Schulentwicklungsprogramme erarbeiten /umsetzen
- Es gilt ein inklusives Ausbildungszentrum auszubauen für Drop-out Schüler*innen.

Wirkungen: Verbesserung des Bildungsangebots für 17.000 Schüler*innen der am Projekt beteiligten 59 Grundschulen und 25 weiterführenden post-primären Bildungsangebote/ Schulen des Landkreises Garango.

Im Jahr 2020:

- wurden 35 Bissongo-Lehrer*innen in Gebärdensprache (SL) ausgebildet.
- 14 lokale Handwerker*innen wurden in die Gebärdensprache eingewiesen.
- Es wurden vier gemeinsame Ausflüge der „Bissongo“ mit den Heimen der Jugendliche mit Behinderungen organisiert.
- 3.128 Menschen, davon 100 Familien von Jugendlichen mit Behinderungen, nahmen an Aufklärungsgesprächen, Filmdebatten, Theaterforen und Covid-19-Aufklärung sowie bewusstseinsbildenden Aktivitäten teil.
- 10 traditionelle Häuptlinge von Garango haben an einer Advocacy-Veranstaltung teilgenommen
- 18 Kinder mit einer Behinderung und ihre Eltern nahmen an 3 Radio-Spielshows teil
- 20 Eltern von Jugendlichen mit Behinderungen wurden geschult, wie sie ihre Kinder betreuen können
- 18 junge Mädchen, die 2019 im Friseurhandwerk ausgebildet wurden, haben 2020 eine Weiterbildung erhalten
- 22 neue Mädchen wurden ausgebildet und 3 neue Jugendliche mit Behinderungen wurden in der Berufsausbildung unterstützt. Die 60 Jugendlichen, die 2019 in der Berufsausbildung unterstützt wurden, wurden 2020 weiterverfolgt.

Insgesamt konnten im Jahr 2020 für das Projekt **17.490 €** zur Verfügung gestellt werden.

Mehr zu dem Projekt auf: <https://www.africa-action.de/projekte/more-perspective>



Inklusive Bildung in Garango (Foto: privat)

GH45 Education of the Mentally challenged (EMC-Gruppe) in Kumasi/Ghana

Das Education of the Mentally Challenged Ghana Project (EMC) engagiert sich seit 1995 für die Unterstützung von (sonder-) pädagogischen Aktivitäten in Ghana. Jährlich unterstützen Freiwillige im Rahmen des weltwärts Freiwilligendienstes heil- und sonderpädagogische Einrichtungen in Swedru, Winneba, Kumasi und Wa. Die Entsendung findet in Kooperation mit dem Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) und im Rahmen des Freiwilligendienstes „weltwärts“ statt. Die Freiwilligen werden intensiv vorbereitet und in Ghana betreut, unter anderem durch die Koordinatorin der africa action in Ghana, Frau Dinah Kwadade. Seminare zur Nachbereitung werden von bezev durchgeführt. Leider mussten im Jahr 2020 die zwei Praktikantinnen an der School for the Deaf in Swedru Corona bedingt ihr Praktikum ab März abbrechen und konnten somit kein Unterrichtsprojekt mehr durchführen.

Des Weiteren wurden durch die EMC-Gruppe an der Bantama M/A Islamic Primary School in Kumasi der Bürotrakt, der durch einen umgefallenen Baum während eines starken Unwetters beschädigt, renoviert sowie das Ausgelände mit Abwasserkanälen (siehe Bild rechts/ Foto: Adoro) erosionssicher gemacht.



An der Ansaru Sunna Primary School in Kumasi entstand ein neues behindertengerechtes Toilettengebäude. Die Direktorin Josephine Adoro und Ansprechpartnerin für die EMC Projekte in Kumasi erhielt über die UNSA ein Stipendium an einem Workshop über nachhaltige Entwicklungsziele.

Bild re: Eine neue Toilette an der Ansau School (Foto: Adoro).



Die Maami Fitta Foundation klärte Schulen und Dorfbewohner über Covid 19 Maßnahmen im Hinterland von dem Fischerdorf Ampenyi auf und verteilte mit Spenden der africa action Hygieneartikel. Zudem unterstützte sie mit diesen Mitteln benachteiligte Kinder und ihre Familien mit Essensspenden

Bild: Covid 19 Aufklärung (Foto: Sowah)

An der Ampenyi M/A Basic School wurde gemeinsam mit der Parents Teacher Association (P.T.A.) mit Außenarbeiten an dem von starker Bodenerosion betroffenen und somit gefährlichen Kindergartengelände begonnen.

Bilder:
Renovierung des
Kindergartens
an der Ampenyi M/A
Basic School,
vorher-nachher
(Fotos: Boroh)



Darüber hinaus wurden über das „Movement of Christian Workers“ Ausbildungen von sozial schwachen Jugendlichen unterstützt.

Im Berichtszeitraum wurden für alle Projekte insgesamt **30.965 €** zur Verfügung gestellt.

Näheres auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/emc>

GH72 Ananse e.V. - support of people with special needs/Ghana

Der Verein Ananse e.V. unterstützt Projekte für Menschen mit Behinderung in den Partnerländern Ghana und Kenia. In Zusammenarbeit mit der africa action/ Ghana konnte im vergangenen Jahr ein weiteres Projekt zur Versorgung von special units (Förderklassen) mit Unterrichtsmaterialien durchgeführt werden. Dabei wurden folgende Förderklassen versorgt: Koforidua und Somanya, Eastern Region Cape Coast, Winneba und Swedru, Central Region.

Das Netzwerk der Förderklassen, vertreten durch Clement Ntim und Belinda Bukari, ist unser Partner für die Durchführung des Projekts. Mrs. Kwadade übernimmt die Supervision und Verwaltung der Projektgelder.

Der Umfang des Projekts betrug **11.750 €**.

Damit sind nun alle Förderklassen in Ghana mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet worden. Da im vergangenen Jahr die Schulen und somit auch die Förderklassen lange aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen waren, konnten die Materialien erst Anfang 2021 übergeben werden.

GH75 Baobab–Schule für Handwerk und Kunsthandwerk in Kissi/Ghana

Die BAOBAB CHILDREN FOUNDATION, in Kissi / Ghana, 2001 von der ehemaligen Freiburger Waldorf-Lehrerin Edith de Vos gegründet, hat sich auf dem 5 ha großen Areal mit Mädchen- und Jungen-Heim, mit Küche und Speiseraum, Werkstätten und Schule, zu einem richtigen Dorf entwickelt. Hier erhalten elternlose, analphabetische und behinderte Kinder und Jugendliche, die durch das soziale Netz gefallen sind, Grundkenntnisse in Englisch, Lesen und Rechnen. Traditionelle Handwerke wie Schreinerei, Rattanmöbelbau, Kenteweben, Batiken, Schneidern, Catering, Farmarbeit, Malerei, Fahrradreparatur stehen nachmittags auf dem Stundenplan.

In der nahe gelegenen Küstenstadt Cape Coast tragen die Erträge aus dem selbst geführten vegetarischen Restaurant, dem Geschäft mit dem Verkauf von eigenen Produkten und ein kleines Gästehaus zur Finanzierung bei. Außerdem gibt es noch die „Baobab Culture Troupe“, die die Schule über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat.

Das Jahr 2020 war bestimmt durch die Corona-Krise, denn alle Schüler mussten nach Hause geschickt, alle Freiwilligen abreisen. Mit einer kleinen Truppe von Freiwilligen fand BAOBAB zu neuen Aufgaben: Bis zum Ende des Jahres produzierten sie ca. 6000 Masken und machten 4 verschiedene Spendeneinsätze, auch mit Hilfe der Deutschen Botschaft. 20 Veronica Buckets, Seife, Desinfektionsmittel sowie Papierhandtücher wurden an Schulen, Krankenhäuser und Märkte gespendet.



Mariama, die Schneiderin im Baobab Haus näht jetzt ausschließlich Masken (Foto: de Vos)



Das stolze Baobab Spenden Team in Kissi (Foto: de Vos)



Am ersten Tag unserer Essensspende an das Metropolitan Hospital (Foto: de Vos)

Sie führen auch zu ihren Schüler*innen in die Dörfer und spendeten Reis und Masken. Vier Monate lang belieferte die Küche des Restaurants täglich 10 warme vegetarische Mahlzeiten mit selbst produzierten Saft das Krankenhaus in Cape Coast für die Covid-Patienten. Gedacht wurde auch an die Marktfrauen und Taxifahrer, die mit den Masken und auch Veronica Buckets beschenkt wurden, genauso wie auch das Krankenhaus. 15 neue Patenschaften halfen auch dabei, dass kein Angestellter entlassen werden musste.

Edith de Vos: „Es war kein einfaches Jahr, aber wir haben versucht, das Beste daraus zu machen.“

In 2020 konnten an BAOBAB dafür **87.207,07 €** überwiesen werden.

Mehr dazu auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/baobab/>

GH92 Schulgeld für Kinder in Wulugu/Ghana

Das Wulugu-Projekt fördert die bedürftigsten Kinder des gleichnamigen Ortes im Norden Ghanas. Häufig leben diese Kinder nicht bei ihren Eltern, da diese verstorben oder verzogen sind. Sie fanden stattdessen ein neues Zuhause bei Verwandten, die wie die meisten Menschen im Norden Ghanas Subsistenzwirtschaft (Landwirtschaft nur für den eigenen Bedarf) betreiben. Damit die Kinder in die Schule gehen können und nicht zum Arbeiten mit auf das Feld genommen werden, übernimmt das Projekt sämtliche mit dem Schulbesuch verbundene Kosten. Da die meisten der 13 geförderten Kinder mittlerweile die Senior High School (vergleichbar mit der gymnasialen Oberstufe) besuchen, sind die Kosten für Bücher, etc. im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Insgesamt konnten vom Wulugu-Projekt-Konto im Jahr 2020 **8.000 €** zur Verfügung gestellt werden.

Mehr Informationen auf: <https://www.africa-action.de/projekte/wulugu>

GH96 Unterstützung der Dominikanischen Schule in Namong/Ghana

Die Dominican School in Namong-Offinso wurde vom Dominikaner-Orden unter der Leitung von Rev. Fr. Moses Osei Atta im Jahre 2011 gegründet. Sie ist für alle Geschlechter und Glaubensrichtungen offen. Mittlerweise besuchen mehr als mehr als 1.000 Schüler*innen die Schule im Alter von 2 bis 16 Jahren., d.h vom Kindergarten bis zur Mittelstufe. Der Ausbau zur „Senior High School“ wird angestrebt.

Ein privater Sponsor, Mitglied in der africa action, unterstützt mit von ihm eingeworbenen Spenden die Schule im Ausbau.

Dafür konnten im Berichtszeitraum 2020 **43.358,49 €** zur Verfügung gestellt werden.

Zu lesen mehr auf: <https://www.africa-action.de/projekte/unterstuetzung-der-dominikanischen-schule-in-namong-ghana>

GH97 Förderung von Berufsausbildung für Jugendliche mit Behinderung in Fijai, Takoradi/Ghana

Die Catholic Special Vocational School in Takoradi, eine Berufsschule für Jugendliche mit geistiger Behinderung, war mit 108 Schüler*innen und nur 2 Klassenräumen stark überbelegt, was zu häufigem Unterrichtsausfall und einer schlechten Lernatmosphäre führte. Die rechtliche Eigentümerin und Gründerin der Schule, die Diözese Takoradi-Sekondi, sowie das Sonderschulministerium, waren finanziell nicht in der Lage, eine bauliche Erweiterung der Schule vorzunehmen. Das praktische Lehrpersonal verfügte über keinerlei Methodenkompetenz oder Wissen über die verschiedenen Formen der Behinderung, mit denen sie zu tun haben. Die Eltern der Schüler*innen wünschten sich ebenfalls mehr Informationen über die Behinderungen ihrer Kinder und weiteren Optionen für sie, um sie beim Übergang ins Berufsleben bestmöglich unterstützen zu können und um ihre Interessen zu vertreten.

Mit Hilfe des Bundesentwicklungsministeriums Deutschland (BMZ) und der africa action konnte ein Klassenblock mit sechs Räumen im September 2020 eingeweiht werden. Die Jugendlichen haben endlich genug Platz und müssen nicht mehr entweder im Freien oder in der Enge von einem der bisher nur zwei vorhandenen Klassenräume lernen. Zusätzlich wurde der Projektantrag geändert, um einen septischen Tank an das Gebäude anzuschließen.



Bild: Einweihungsfeier der neuen Klassenräume in Fijai (Bild: privat)

Weiterhin wurden 4 Lehrer*innen, 5 Ausbilder*innen und 17 weitere Angestellte der Schule in vier Workshops weitergebildet, um hochwertigen und auf die Bedürfnisse von Jugendlichen mit Behinderungen abgestimmten Unterricht geben zu können. Es wurden zwei Trainings für die Eltern durchgeführt, in denen sie über die Formen der geistigen Behinderung und den damit einhergehenden Be-

dürfnissen der Kinder informiert wurden. Letztlich wurde ein Vernetzungstreffen zwischen 10 Organisationen durchgeführt, damit sich diese besser untereinander vernetzen können.

Insgesamt konnte im Jahr 2020 für das Projekt **37.366 €** zur Verfügung gestellt werden. Die Restmittel aus 2020 werden Anfang 2021 ausgegeben. Das Projekt wird vom BMZ unterstützt.

Weiter Infos auf: <https://www.africa-action.de/projekte/foerderung-von-berufsausbildung-fuer-jugendliche-mit-behinderung-in-fidjai-takoradi-ghana>

KE 06 MaNaWa – Förderung von Berufsausbildungen für benachteiligte Jugendliche in Kenia

MaNaWa steht kurz für die Worte Matumaimi na Wajibu auf Swahili, der kenianischen Landessprache, und bedeutet Hoffnung und Verantwortung. Eine deutsche Gruppe, korporatives Mitglied in der africa action, bildete sich, um in Kisumu am Viktoriasee die Franziskanerschwester Alice Achieng zu unterstützen, die sich mit viel Liebe um Bildung und bessere Lebensperspektiven für junge Menschen kümmert.

Sie sammelt Spenden für Schulgelder besonders bedürftiger Jugendlicher.

2020 war aufgrund der COVID 19 Pandemie ein Jahr wie kein anderes. Viele der sozioökonomischen Aktivitäten waren für einen Großteil des Jahres buchstäblich lahmgelegt. Erst langsam öffnen nun die meisten Unternehmen, Schulen, Kirchen und sozialen Aktivitäten wieder, wenn auch nur teilweise. Weil die Schulen den Großteil des Jahres geschlossen waren, fielen die Kosten viel geringer aus als im Jahr 2019 erstellten Finanzplan kalkuliert. So wurden nur 1.957€ ausgegeben, für Schulgebühren, Kommunikation, Reisekosten, Administration und Sonstiges, so dass 4.278 € ins Jahr 2021 übertragen werden konnten. Im Jahr 2021 wird geplant (sobald es die Umstände erlauben), ein großes Treffen aller unterstützten Studenten, die Aufnahme neuer bedürftiger Studenten sowie die Beantragung einer Gründung eines Vereins in Kenia, für das wir das von 2020 überschüssige Geld einsetzen wollen. Es gibt außerdem öffentliche Berichte, dass die Regierung beabsichtigt, die Schulgebühren zu erhöhen, wenn die Schulen im Januar 2021 wieder öffnen, so dass das übertragene Budget einen willkommenen Puffer darstellen wird.

Insgesamt erhielt das Projekt in Kenia **6.235 €** zu Beginn des Jahres 2020.

Mehr auf: <https://www.africa-action.de/projekte/manawa>

NE02 Soeur Catherine und das Schul- und Sozialzentrum Tibiri sowie die Sozialstation Dan Bako/Niger

Das Auftreten der Pandemie mit dem Corona Virus im Jahr 2020 hat alle Aktivitäten durcheinandergebracht. So mussten vom 19. März bis 1. Juni der Kindergarten, die Grundschule, das Internat sowie das Ernährungszentrum schließen, in dem jeden Dienstag mehr als 500 unterernährte Kinder mit ihren Müttern und auch unterernährte Schwangere versorgt werden.

In der Pandemie war es jedoch trotzdem möglich, die Fortbildung der Frauengruppen zu intensivieren: Sensibilisierungstage, um gegen die Verbreitung des Virus anzukämpfen sowie zur Verbesserung der Körperpflege und für eine saubere Umwelt.

An 500 Frauen, die in das Ernährungszentrum in Dan Bako kommen, konnte ein Corona-Kit, bestehend aus einem Eimer, einem Becher, Masken, Seifenstücken und flüssiger Seife (hergestellt von der Gemeinschaft), verteilt werden.

Die Arbeit der Frauengruppen auf dem Grundstück hat sehr gut begonnen. Am Ende der Regenzeit konnten die Frauen Hirse, Erdnüsse, Bohnen, Sauerampfer, Salat, Zwiebel, Sorghum und Sesam ernten. Die Früchte dieser Ernte teilten sie dann unter sich auf.

Im Jahr 2020 ist die Anzahl der Schülerinnen und Schülern von 179 im Vorjahr zum Schulbeginn 2020-2021 auf 199 angestiegen.

Ernte der Frauengruppe (Foto: privat)



Das Projekt wurde insgesamt im Jahr 2029 mit **33.344,43 €** unterstützt.

Mehr dazu auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/sozialzentrumintibiri>

NE04 Soeur Catherine und eine Bäckerei für Tibiri/Niger

Schwester Marie-Catherine von der „Fraternité des Servantes du Christ“ (Bruderschaft der Diener Christi) gründete mit Hilfe vieler Spender der africa action eine inklusive Grund- und Sekundarschule sowie ein Ernährungszentrum in Tibiri im Niger. Ihr Credo ist: „Der Dienst an den Armen und die Förderung der Frauen“, d.h. alle Aktivitäten werden zugunsten benachteiligter oder behinderter Kinder und Frauen durchgeführt. Seitdem widmet sie ihr Leben der Bevölkerung in einem der ärmsten Länder der Welt. Ihr Ziel ist es, die menschliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung jedes Menschen zu wecken und zu fördern, damit sie in Würde leben können.

Der Niger liegt auf dem letzten Rang des Human Development Index (HDI) der Vereinten Nationen, der u.a. Gesundheit, Bildung und Einkommen der Nationen misst.

Zur Verbesserung der Lebens- und Ernährungssituation bittet sie jetzt um unsere Hilfe beim Bau einer Bäckerei, die sich auf dem Boden des Ernährungszentrums befinden soll.



Ziele dieses Projektes sind:

Bekämpfung der Unterernährung vor Ort, gesunde und vollständige Ernährung für die Schüler, Senkung der Arbeitslosigkeit, Schaffung von Ausbildung, Förderung von Inklusion.

Der Bäckereirohbau (Foto:privat)

Auch mit diesem Projekt sollen hauptsächlich Frauen gefördert werden, denn sie gehören zur großen Klasse der wirtschaftlich und/oder physisch benachteiligten sozialen Klassen und haben Schwierigkeiten, ihren Nahrungsbedarf und den ihrer Familie zu decken.

Für den Baubeginn konnten im Berichtszeitraum **43.534 €** überwiesen werden.

Weitere Infos auf: <https://www.africa-action.de/baekerei1>

PV81 Länderübergreifendes Inklusionsprojekt

2019 hat die africa action ein länderübergreifendes Inklusionsprojekt in Burkina Faso, Niger und Äthiopien beim BMZ beantragt. Nach erfolgreicher Erstprüfung durch das BMZ wurde 2020 eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, um die Rahmenbedingungen für solch ein Projekt zu erkunden. Die Studie wurde in Zusammenarbeit mit Includovate durchgeführt, einem Dienstleister für Studien, Evaluationen und andere Analysen, spezialisiert auf den Bereich Inklusion. Anschließend wurde ein entsprechender Projektantrag beim BMZ eingereicht. Dieser befindet sich noch in Überarbeitung. Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie konnten **24.816,96 €** zur Verfügung gestellt werden.

TG01 Ampeh Ifram in Kara/Togo

Die togolesische Selbsthilfeorganisation behinderter Menschen AMEPH wird seit vielen Jahren durch eine Einzelperson aus der Eifel unterstützt. Dadurch kann in Kara und Umgebung im Norden von Togo der Schulbesuch von 176 Kindern von Menschen mit Behinderungen ermöglicht werden. Zusätzlich ist es möglich, Saatgut und Düngemittel für deren Eltern zu verschenken, damit diese trotz ihrer extremen Armut und Behinderung unter Anleitung ihre Felder bestellen und autark leben können. Ein

besonderes Highlight ist eine Lebensmittelunterstützung zum Jahresende, damit sich die Menschen an den Festtagen auch etwas mehr leisten können.

Für die Blindenschule St. François IFRAM in Sokodé, die ebenfalls von AMEPH-TOGO unterstützt wird, wird ein Beitrag zu einem Lehrer*innengehalt und einer Verwaltungskraft geleistet. Abgesehen davon wird die Schule zurzeit voll von der „Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur“ finanziert. Sowohl in Kara als auch in Sokodé sind die Erfolge der Schüler*innen mit über 90 % als sehr gut zu bezeichnen. Die Kinder und Jugendlichen sind sich ihrer Chance bewusst und nutzen sie. Im Berichtszeitraum 2020 wurden insgesamt **27.600 €** zur Verfügung gestellt.

Mehr zu lesen unter: <https://www.africa-action.de/projekte/bildung-fuer-alle-mit-und-ohne-behinderung-in-togo>

TG 09 Kindergarten Lediobli-Taa/Togo



Der neue Kindergarten in Lediobli-Taa (Foto:privat)

280 Kinder konnten am 9.11.2020 den Neubau eines Kindergartens im trockenen, armen Dorf Lediobli-Taa im Norden von Togo in den Besitz nehmen. Es war ein großes Ereignis, denn mit seinen vier Gruppenräumen, einem Speisesaal, einem Büro, Toiletten, Trinkwasserbrunnen und einem großen Spielplatz bietet er jetzt den Kindern viel Platz zum Spielen und Lernen. Es gibt sauberes Wasser und gepflegtes Essen am Tisch, alles Dinge, die bisher völlig unbekannt waren. Das bietet eine vortreffliche Vorbereitung auf die Grundschule.

Möglich wurde das Projekt durch den Verein TOGO NEUER HORIZONT und das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) unter Leitung der africa action. Im genannten Zeitraum wurden **74.237,96 €** überwiesen.

Zusätzliche Informationen auf: <https://www.africa-action.de/projekte/verbesserung-der-bildungs-und-gesundheitsverhaeltnisse-fuer-die-maedchen-und-jungen-des-kindergartens-in-ledjobli-taa-togo-durch-in-paedagogik-und-feinmotorik-geschulte-kindergaertnerinnen>

TG13 Kindergarten Gangbale/Togo

Der Verein TOGO NEUER HORIZONT konnte im Norden von Togo mit Unterstützung des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) einen neuen Kindergarten eröffnen. Die 124 Kinder im Dorf Gbangbale erhalten jetzt eine adäquate frühkindliche Bildung. Zur Verfügung stehen drei helle Gruppenräume, ein Speisesaal, ein Büro, Toiletten, ein Trinkwasserbrunnen und ein Spielplatz. Die Kinder können jetzt unabhängig von der Witterung während des gesamten Jahres spielen und lernen.



Vor dem Kindergarten Gangbale (Foto: privat)

Die Toiletten, der Trinkwasserbrunnen und der Speisesaal tragen zu einer

verbesserten Hygiene bei. Alle Mahlzeiten können jetzt im Speisesaal, statt auf der Erde hockend, eingenommen werden. Die Erzieherinnen erstellen monatlich neue pädagogisch angepasste Programme. Damit wird den Kindern der Wechsel auf die Grundschule erleichtert.

Auch die Bevölkerung von Gbangbale und das Dorfkomitee profitieren vom Trinkwasserbrunnen und abends von den Räumlichkeiten für Schulungen in Gesundheit und Bildung.

Im Berichtszeitraum wurden dafür **124.818 €** überwiesen.

Mehr zum Kindergarten auf: <https://www.africa-action.de/projekte/verbesserung-der-bildungs-und-gesundheitsverhaeltnisse-fuer-die-kinder-des-kindergartens-in-gbangbale-togo>

TZ06 Lake Victoria Disability Center/Tansania

Im Jahr 2020 erhielt das Lake Victoria Disability Center in Musoma insgesamt **4.700 €** als Soforthilfe im Zuge der Corona – Pandemie. Damit finanzierte das Zentrum Informationsmaterial über das Virus in Braille und Tansanischer Gebärdensprache, Covid 19 -Tests, die die Mitarbeiter*innen am Zentrum durchführen konnten, sowie Schutzausrüstungen (Handschuhe, Kittel, Mundschutz) für die Zentrumsmitarbeiter*innen und zudem Hygieneprodukte für Menschen mit Behinderung.



Stolz werden die gespendeten Produkte präsentiert (Fotos: privat)

Hierzu gehörten Handdesinfektionsmittel, Eimer für Wasser in Gestellen in Bodennähe, sodass auch Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung diese nutzen konnten, sowie Seife.

Darüber hinaus wurden weitere Geldmittel in Höhe von **3.957 €** an das LVDC überwiesen für die Unterstützung von bedürftigen Auszubildenden und deren Familien. Diese Mittel stammen aus privaten Spendenaufrufen.

Weitere Informationen auf der Website:

<https://www.africa-action.de/projekte-category/tansania>



TZ 08 Inklusive Bildung für Schüler*innen mit Behinderung in Musoma/Tansania

Ziel: In Kooperation mit dem Lake Victoria Disability Center (LVDC) in Musoma sollen Barrieren in Bildungseinrichtungen sowie auf dem Arbeitsmarkt für Kinder mit Behinderung und/oder sozial benachteiligte Kinder abgebaut werden.

Aktionen:

- Bau eines Ausbildungszentrums für Jugendliche mit und ohne Behinderung - mit Schlafsälen, damit alle interessierten jungen Menschen, die weiter entfernt wohnen, die Chance einer beruflichen Ausbildung wahrnehmen können.
- Schulen und Bildungszentren wurden ausgewählt, die bezüglich infrastruktureller Anpassungen und Veränderungen unterstützt werden sollen, um als Vorzeigemodell für inklusive Bildungsarbeit zu fungieren.
- Lehrer*innen verschiedener Schulformen und Bildungszentren haben Fort- und Weiterbildungsstrainings zu inklusiven Lehrmethoden und inklusiver Unterrichtsgestaltung erhalten
- Drei Partnerhochschulen (Open University, Sebastian Kolowa University, Morogoro Vocational Teachers Training College) wurden ausgewählt, um inklusive Bildung für Lehrer*innen verschiedener Schultypen zu ermöglichen:

Im Jahr 2020 wurde im Rahmen die Pandemie:

- Informationsmaterial über das Virus in Braille und tansanischer Gebärdensprache, Covid 19 -Tests, sowie Schutzausrüstungen (Handschuhe, Kittel, Mundschutz) für die Zentrumsmitarbeiter*innen und zudem Hygieneprodukte für Menschen mit Behinderung ausgeteilt.

Insgesamt konnte im Jahr 2020 für das Projekt **151.871 €** zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wird vom BMZ gefördert.

ZA03 Umsetzung des White Paper 6 zur inklusiven Bildung im Landkreis Umgungundlovu/Südafrika

Ziel: Im Uthukela Projekts sollen eingeschulte, sozial benachteiligten Kinder und Jugendliche, ggf. mit Behinderung, im Alter von 6 bis 14 Jahren (bei Behinderten bis 21 Jahre) im Landkreis Umgungundlovu eine qualitativ gute Bildung erhalten sowie Zugang zu einem ihren Bedürfnissen angepasste, möglichst inklusive Unterstützung bekommen.



Aktionen:

- Auf Distrikt-Ebene, in den Gemeinden und in der Schule wurde Lobbyarbeit für das Projekt betrieben, um verschiedene Stakeholder*innen für die Ziele des Projekts zu gewinnen.
- Materialien für die frühzeitige Erkennung von Kindern mit Barrieren konnten entwickelt und eingesetzt werden, Schulungen von 174 Lehrer*innen der School Based Support Teams (SBST) konnten ermöglicht werden.

Wirkungen: 120 Lehrkräfte der School Based Support Teams der 11 Projektschulen wurden im Umgang mit der SIAS Policy (Screening, Identifizierung, Bewertung und

Unterstützung) ausgebildet. In 5 der 11 Schulen wurden alle Lehrkräfte durch die SBST bereits zu zwei verschiedenen Terminen weitergebildet

An 7 von 11 Schulen wurden insgesamt 9 Treffen abgehalten und insgesamt 800 Eltern und Betreuer erreicht. Nachdem Schulungen in der SIAS Policy begonnen haben und die Lehrkräfte die Screening Werkzeuge angewendet haben, begannen die Schulen in Gruppen zusammenzuarbeiten, um Veranstaltungen zur Erbringung staatlicher Dienstleistungen zu organisieren.

Aufgrund der Pandemie kam es jedoch zu landesweiten Schulschließungen. Innerhalb unserer Partnerorganisation MIET Africa stellten der Programmmanager und der Projektkoordinator auf ein Homeoffice Modell um, so dass die Projektarbeit weitergehen konnte.

Es wurde beschlossen:

- dass das Projektteam bei einem transversalen Team des Distrikts angedockt wurde, um Schulen und Lehrer*innen während der Pandemie im Umgang mit Schüler*innen mit besonderen Förderbedarf zu unterstützen.
- dass virtueller Kontakt zu dem Schuldirektor*innen und School Based Support Teams (SBST) gehalten werden muss, um weiterhin die Schüler*innen mit besonderen Förderbedarf und anderen Benachteiligungen während der Krise unterstützen zu können.
- dass Hausbesuche in Würde durchgeführt werden, um die Familien im Einzelnen im Umgang mit der Krise und beim weiteren Fortführen der Bildung durch Teilnahme an Stunden, die durch Radio- und Fernsehmissionen ausgestrahlt wurden, zu unterstützen.

Als die Schulen dann erneut öffneten, arbeiteten die Lernbetreuer*innen zusammen mit den SBST, um zusätzliche Kinder zu identifizieren, die aufgrund der Auswirkung der Covid-19 Pandemie Unterstützung brauchten.

Insgesamt konnte im Jahr 2020 für das Projekt **27.909 €** zur Verfügung gestellt werden. Der Großteil dessen konnte aufgrund der Pandemie nicht ausgegeben werden und wird in 2021 ausgegeben. Das Projekt wird vom BMZ gefördert.

Mehr auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/inklusive-bildungin-um-gungundlovu>

4.4. Projektschwerpunkt 2020: Gesundheit

GH13 St. Joseph's Hospital in Nkwanta/Ghana

Seit 1989 besteht eine Partnerschaft zum St. Joseph's Hospital in Nkwanta/Ghana. Der Ort liegt im nördlichsten Teil der Voltaregion und gehört zur Diözese Jasikan. Durch eine regelmäßige Unterstützung mit Sach- und Geldspenden konnte sich die kleine Landklinik seit 1989 sehr gut entwickeln. Ihre Leitung liegt in den Händen von einheimischen Schwestern des Ordens Our Lady of the Apostels (OLA-Sisters). Neben der Behandlung von jährlich etwa 34.000 Patienten besuchen die Schwestern wöchentlich eines der Dörfer des Distriktes, um Behandlungen vor Ort durchzuführen und die Bevölkerung über Hygiene, Gesundheitsvorsorge usw. aufzuklären. So erhöhte sich auch die Zahl der Angestellten von ursprünglich sechs auf zurzeit über 100. Dank unserer Hilfe konnten seit Beginn der Partnerschaft, neben dem Kauf von Medikamenten, der Einrichtung eines Labors, dem Kauf von Betten und Einrichtungsgegenständen, dem Ausbau der Krankenzimmer und der Anschaffung eines geländegängigen Fahrzeugs, auch mehrere Unterkünfte für die Angestellten des Hospitals finanziert werden.

Das Krankenhaus erhielt in 2020 **6.400 €**, darin enthalten sind die 3.000 € aus der Stiftung für die Weiterbildung von Angestellten und die private Unterstützung eines Mitgliedes der africa action zur Ausbildung eines jungen Mannes.

Nähere Infos auf: <https://www.africa-action.de/projekte/nkwanta>

GH93 Urologischen Abteilung in Koforidua/Ghana

Mit Hilfe eines deutschen pensionierten Urologen, der viele Jahre ehrenamtlich in verschiedenen Kliniken in Ghana tätig war, konnten am Regional Hospital in Koforidua / Ghana eine urologische Station und ein Operationssaal mit allen gewünschten Geräten und Apparaturen eingerichtet werden. Der deutsche Arzt unterstützte Anfang 2017 für zwei Monate seinen jungen ghanaischen Kollegen bei der Einrichtung der Abteilung und schulte ihn im operativen und ambulanten Bereich.

In 2020 wurden für Präventions- bzw. Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus, d.h. für Schulungen des Personals, Kauf von Hygieneartikeln, Schutzkleidung usw. sowie für ein neues Ultraschallgerät insgesamt **66.698 €** zur Verfügung gestellt.

Weiteres auf: <https://www.africa-action.de/projekte/koforidua>

TG10 Katchamba Krankenstation in Togo

Die Krankenstation in Katchamba, im armen und trockenen nördlichen Teil von Togo gelegen, die 1973 für eine Bevölkerung von weniger als 2.000 Einwohnern gebaut wurde, befand sich 2018, als ein Mitglied der africa action sie besuchte, in einem fortgeschrittenen Zustand der Verwahrlosung. Sie war beengt und entsprach in keiner Weise mehr den Bedürfnissen einer Gesundheitseinrichtung für mehr als jetzt 10.600 Einwohner. Sie war zudem damals in einem Sumpfgebiet gebaut worden, so dass in der Regenzeit keine Möglichkeit bestand, sie aufzusuchen. Folge waren dann auch hohe Feuchtigkeit und Schimmelbildung in allen Räumen.

Auf Anfrage des Steyler Missionars Pater Marian, mit dem die africa action schon einige Projekte in Togo zur vollsten Zufriedenheit durchführen konnte, erklärte sich die africa action bereit, bei einem Neubau finanzielle Hilfe zu leisten.



Bilder: Die neue Gesundheitsstation in Katchamba (Fotos: Pater Marian)

An den Gesamtkosten für einen Neubau samt Brunnenbohrung beteiligen sich die Dorfgemeinschaft von Katchamba, die africa action und zum größten Teil die Kurt und Maria Dohle Stiftung. Im Berichtszeitraum 2020 wurden insgesamt **61,400 €** nach Togo überwiesen.

Mehr auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/katchamba>

TG12 Verbesserung der Wasserversorgung und Gesundheit in Yao-Kopé/Togo

Die Xantener Eine-Welt- Gruppe hatte 1991 den jungen Togolesen, Denis Kofi Kousodou aus Atakpamé/ Togo kennengelernt, als er eine landwirtschaftliche Ausbildung in Xanten und Köln machte und im Anschluss daran ein Studium der Agrarwissenschaften in Gießen erfolgreich absolvierte.

Denis hatte sich vorgenommen, seine in Deutschland erworbenen Kenntnisse in seinem Heimatdorf Yao-Kopé, in der Mitte des Landes gelegen, unter den ortsüblichen Bedingungen anzuwenden.

Dazu unterstützte ihn der Freundeskreis aus Xanten, hervorgegangen aus der dortigen Eine-Welt-Gruppe, zusammen mit einer Stiftung, um den Menschen dort das Geld für einen Wasserturm gegeben.

Die Eine-Welt-Gruppe ist Mitglied in der africa action. Das Projekt konnte Ende 2020 abgeschlossen werden.

Hierfür konnten im Jahr 2020 insgesamt **34.562,98 €** überwiesen werden.

Näheres auf:

4.5. Projektschwerpunkt 2020: Armutsbekämpfung durch Bildung

BF05 Assistance Humanitaire –Sozialstation und Waisenhaus in Diébougou/Burkina Faso

Die **Assistance Humanitaire**, 2008 vom Augenarzt Dr. Schum und seiner Ehefrau gegründet, arbeitet in der Provinz Bougouriba in der Region Sud-Ouest von Burkina. Sie begann mit Augenarbeit, darin eingeschlossen Operationen, Fahrt in Dörfer zu Untersuchungen, Vitamin-A-Gabe an Schulkinder, augenärztliche Untersuchungen in den Schulen. Später kamen Einschulungsprogramme für Kinder aus Diébougou, Bau eines Waisenhauses und einer Sozialstation dazu.

Dr. Schum ist in 2020 verstorben, sein Sohn führt die Programme, bis auf die augenärztlichen Untersuchungen, weiter.

Im Berichtszeitraum wurden 16.000 € zur Verfügung gestellt für die laufenden Kosten des Waisenhauses.

Weitere Infos auf: <https://www.africa-action.de/projekte/drschum>

BF20 Sozialzentrum Pfarrer Bardenhewer Ouagadougou/Burkina Faso



Im Sozialzentrums-Projekt im 7. Distrikt von Ouagadougou ist mit der Realisierung der Brunnenbohrung mit einer Solaranlage und Wassertank, um dem Blindenzentrum und der Bevölkerung sauberes und gesichertes Trinkwasser zu ermöglichen, ein Stück Lebensgrundlage gegeben. Zur Absicherung des Projekts wurde unter Berücksichtigung der Aspekte der Nachhaltigkeit und des Kapazitätsaufbaus eine Grundstücksmauer errichtet, damit das Zentrum gut funktionieren und autonom werden kann.

Menschen, die vor einer Behinderung leben, werden die direkten Nutznießer dieses Projekts sein, ohne Unterschied von Kultur, Ethnizität oder Religion. Es handelt sich

um ein Zentrum, das allen, die daran teilnehmen möchten, offensteht. Ein einladendes Zentrum ohne Diskriminierung. Die Frage der politischen Zugehörigkeit wird niemals ein Kriterium für die Aufnahme einer bedürftigen Person sein. Darüber hinaus werden auch die blinden Kinder im schulpflichtigen Alter von besonderer Aufmerksamkeit profitieren, da deren Familien besonders herausgefordert sind, und sie daher von allen Voraussetzungen profitieren können, die das Zentrum in Bezug auf Infrastruktur, Ausrüstung, Wasser und sanitäre Einrichtungen bietet. So werden in diesem Zentrum regelmäßig mindestens 80 Erwachsene und mehr als 120 Kinder schulisch betreut. Im Jahr 2020 konnte die africa action dem Zentrum dafür **51.500 €** zur Verfügung stellen.

Mehr zu lesen auf: <https://www.africa-action.de/projekte/sozialzentrum-ouagadougou>

ET11 Unterstützung verschiedener Ethnien in Gambella/Äthiopien

In Gambella, im Westen von Äthiopien gelegen, lebt die Bevölkerung unter sehr schlechten Bedingungen und hat keinen Zugang zu sozialen Dienstleistungen wie Bildung, Gesundheit, sauberes Wasser. Die Region grenzt an den Sudan, und die Bevölkerung setzt sich aus einer Vielzahl von ethnischen Gruppen und Minderheiten zusammen, darunter auch Flüchtlinge, so dass ein schwer kontrollierbares Umfeld mit gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den Minderheiten entsteht.

Ziel der Hilfe der africa action ist es, vor allem den Jugendlichen vor Ort und auch anderen Bevölkerungsgruppen durch Freizeitgestaltung, humanitäre Hilfe für ältere Menschen und kulturelle Aktivitäten einen besseren sozialen Zusammenhalt zu ermöglichen und eine friedliche und nachhaltige Integration zwischen ihnen zu fördern.



Wesentliche Ansatzpunkte sollen sein die Stärkung der Jugend- und Gemeindezentren, Einrichtung von Dokumentationszentren und Bibliotheken, Bau eines gemeinsamen Marktes, um Spannungen abzubauen und den sozialen Zusammenhalt zu fördern, Organisation von Workshops zu Friedensbildung, Versöhnung, Konfliktprävention und Konfliktlösung, Förderung von Aktivitäten und sozialen Einrichtungen für ältere Frauen, Einrichtung einer Friedens-Task-Force, Gründung einer Frauenaktivistengruppe.

Prä-Inklusionsprojekt zur sozialen Integration (Foto: privat)

Träger und Partner ist die Ethiopian Catholic Apostolic Church, Vicariate of Gambella. Auf Grund ethnischer Konflikte, die sich zu kriegerischen Auseinandersetzungen entwickelten, konnte mit dem Projekt erst Ende 2020 begonnen werden, d.h. es ist im Jahr 2021 abgeschlossen werden.

Zusätzlich erhielt das Vikariat Gambella auf Grund der Covid-Epidemie finanzielle Hilfe zur Schulung im Umgang mit Covid-19, zum Kauf von Dingen zum Schutz vor der Infektion.

Im Zeitraum 2020 wurden insgesamt **28.358 €** zur Verfügung gestellt.

Mehr auf: https://www.africa-action.de/projekte/friedensbildung_aethiopien

ML02 Straßenkinder-Projekt in Bamako/Mali

Modell-Projekt für unterprivilegierte Jugendliche Bamako/ Mali

In Mali sind Koranschulen Teil eines unkonventionellen Bildungssystems, dessen Ziel es ist, Kindern aus meist unterprivilegierten Verhältnissen eine traditionelle Bildung zu vermitteln. Dieses System gibt es seit Jahrhunderten in den westafrikanischen Ländern, und in der Vergangenheit bot es armen Familien die Möglichkeit, ihre Kinder mit geringeren Kosten zu erziehen und gleichzeitig in einem ihnen vertrauten Bildungssystem zu bleiben.



Jugendliche des Straßenkinderprojektes (Foto:privat)

Doch leider sind diese Schulen im Zuge der Modernisierung aus dem Takt der traditionellen Schulbildung geraten; und seit mehreren Generationen ist eine große Mehrheit der Schulabgänger arbeitslos. Diese jungen Menschen, die sich selbst überlassen sind und keine Zukunftsperspektiven haben, geraten leicht in die Kriminalität, in die illegale Migration oder werden zur Zielscheibe dschihadistischer Kanäle, die ihnen eine "bessere Zukunft" versprechen.

Ziel des Projekts ist die Schaffung einer wirtschaftlichen Interessengruppe für diese arbeitslosen Jugendlichen, damit sie aktive Bürger werden können, die zur Entwicklung ihrer Gemeinschaft und Gesellschaft beitragen können.

So ist 2020 ein Brunnen gebohrt, Solarlampen für den Schulhof installiert, und ein Ernährungsprogramm initiiert worden.

Begleitet wird dieses Projekt von Jean Kardinal ZERBO, Erzbischof von Bamako mit seinem Caritasbüro im Erzbistum BAMAKO, der Ärztin Dr. Assitan Soumare und dem Vorsitzenden des Vereins für Kinder in Not Demba Konate (Regensburg).

Im Jahr 2020 konnten **10.500 €** zur Unterstützung der Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Mehr dazu auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/strassenkinder-in-bamako>

MZ02 Surfprojekt in Mosambik

In Kooperation mit unserem Partner MIET Africa und dank großzügiger Spenden konnte im Jahr 2020 das Surf Projekt von Jono Venter in Mosambik unterstützt werden. Der südafrikanische Surfer engagiert sich seit mehreren Jahren für benachteiligte Jugendliche, indem er ihnen das Surfen beibringt. Viele der 30 Jungen und Mädchen, die am Projekt in Mosambik teilgenommen haben, erhalten bei Jono Venter die einzige Mahlzeit des Tages, viele können noch nicht schwimmen, wenn Sie zu Jono Venter kommen. Durch das Surfen erlangen sie Selbstvertrauen und lernen, sich unterschiedlichen Ängsten zu stellen und entwickeln einen gesunden Lebensstil. Jono Venter und sein Team aus Freiwilligen bietet ihnen eine sichere Umgebung, in der sie für eine gewisse Zeit ihrem toxischen Alltag aus Hunger, Armut und Perspektivlosigkeit entfliehen können. Auch an diesem Projekt ist die Corona Pandemie nicht spurlos vorübergegangen. Durch die Schließung der Grenze zwischen Südafrika und Mosambik konnte Jono Venter zeitweilig das Projekt nicht besuchen, dennoch wurde es von den Freiwilligen weitergeführt so dass den Jugendlichen kein Nachteil entstanden ist. 2020 wurden für das Projekt **6.542 €** zur Verfügung gestellt.

SL02 Mother's Club im Bonthe Distrikt von Sierra Leone

Unter dem Engagement von Isata Kamara und der Unterstützung eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes ist im südlich von Sierra Leone gelegenen Bonthe Distrikt ein Hilfswerk entstanden. Ziel war es, durch Aufklärung und Besuche bei den Verantwortlichen und Betroffenen, die Mädchenbeschneidung so weit zu beschränken, dass nur freiwillige, gesunde und volljährige Frauen sich diesem eigentlich verbotenen Ritual unterziehen können. Das ist möglich geworden, weil die Gruppe die Geheimgesellschaften, aber auch Eltern offiziell über die Gesetzeslage informiert und zusammen mit den Chiefs, der Polizei und dem Sozialministerium Maßnahmen zu ihrem Sicherstellen durchgesetzt hat. Für diesen Aufbau und die Durchführung unterstützte die africa action sie finanziell. Die Corona Pandemie setzte diesen Aktivitäten erst einmal ein Ende, aber mit Hilfe der africa action konnten Aufklärung über Prävention und Verteilung von Masken, Seifen, Wasserbehältern, Desinfektionsmitteln durchgeführt werden.

Im Jahr 2020 erhielt die Gruppe insgesamt

9.600 €.

Mehr Infos auf: <https://www.africa-action.de/projekte-category/sierra-leone>



Der Mother's Club konnte diese Hygieneartikel verteilen (Foto: privat)

SL04 DRIM im Moyamba Distrikt von Sierra Leone

Der im Moyamba Distrikt Sierra Leones ansässige Verein für behinderte Menschen DRIM-SL (Disability Inclusion Movement-SIERRA LEONE) setzt sich überwiegend aus Menschen mit verschiedenen Behinderungen zusammen. Ihr Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen durch Öffentlichkeitsarbeit ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen, ihre Bedürfnisse und Wünsche darzustellen und Änderungen herbeizuführen. In Zusammenarbeit mit der africa action entwickelte sich eine Inklusions-Kampagne, als die COVID-Pandemie aufkam. Sofort wurden COVID Aufklärungsmaßnahmen und die Verteilung von Präventionsmaterial insbesondere für behinderte Menschen in das Projekt integriert.

Für den Aufbau einer solchen Organisation, Befragungen der angesprochenen Menschen, Schulungen stellte Ihnen die africa action einen Betrag von **12.639,70 €** zur Verfügung.

5 Wirkungsbeobachtung

5.1. Methode

Alle Projektanträge werden durch den Vorstand vorab geprüft und nur mit bekannten Partnern in Afrika durchgeführt. Der Vorstand entscheidet, ob ein Projekt durchgeführt wird. Dazu muss dieses der Satzung entsprechen und die finanziellen und personellen Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehört ein*e ehrenamtliche*r Projektbegleiter*in für die Administration.

Während der Projektlaufzeit erfolgt der Transfer von Mitteln nach Projektfortschritt. Dazu werden (Zwischen)-Berichte von der afrikanischen Partnerorganisation angefordert und vom Projektbegleiter geprüft. Zur Dokumentation dienen auch Fotos, die den

(Bau-) Fortschritt auf der Website und in WEITER SEHEN dokumentieren. Bei mehrjährigen bzw. großen Projekten und zum Projektabschluss sind Verwendungsnachweise erforderlich, die durch einen lokalen Chartered Accountant geprüft und bestätigt werden.

Der Projektbegleiter hält Informationsaustausch und Kontakt mit dem lokalen Projektpartner über E-Mail, Telefon und Telefonkonferenzen (mobil oder skype). Mitglieder des Vorstandes oder ehrenamtliche Mitglieder prüfen auf gelegentlichen Projektreisen den Projektfortschritt und halten auch nach der Beendigung eines (Bau)-Projekts Kontakt, um die Nutzung oder Fortführung des Projekts sicherzustellen.

Manchmal werden vertrauenswürdige Partner in Afrika gebeten, ein Projekt zu besuchen und dem Vorstand zu berichten, wenn die Situation nicht transparent ist und keine Projektreise kurzfristig vorgesehen ist. Bei Abweichungen berät der Vorstand mit den Beteiligten, wie die geplante Wirkung wieder erreicht werden kann. Sollten Probleme beim Projektpartner nicht direkt gelöst werden, wird der jeweilige Vorgesetzte in Afrika eingebunden. Häufig sind das die Bischöfe.

5.2. Ergebnisse und Dokumentation

Die africa action berichtet über die Ergebnisse auf der Website unter Aktuelles und Projekte und in unserer Informationsschrift WEITER SEHEN: <https://www.africa-action.de/downloads.html>.

Der Freundeskreis Wiesbaden versendet zusätzlich monatlich einen Rundbrief HIER UND DORT an Interessierte: <https://www.africa-action.de/downloads.html>.

Umfassend wird in der Mitgliederversammlung in Bergheim und auf der Jahresveranstaltung in Wiesbaden über die Projekte berichtet und diskutiert.

5.3. Erfolge und Misserfolge

Durch unsere Prinzipien sind nahezu alle Projekte der africa action erfolgreich:

- wir bearbeiten nur Projekte unserer Partner in den Ländern
- wir nutzen die Erfahrung aus vielen Jahren und Projekten in der Beratung unserer Projektpartner
- wir kennen alle Projektpartner persönlich
- wir arbeiten langfristig mit den Projektpartnern und wir arbeiten auf Augenhöhe zusammen.

Nicht immer können die Projekte im geplanten Zeitraum abgeschlossen werden. Aufgrund der Corona Pandemie stocken einige Projekte.

Wichtig war der africa action, dass die Projektpartner lebensnotwendige Hilfen bekommen, wie z.B. Essenspenden, Versorgung mit Hygieneartikel sowie finanzielle Unterstützung für Löhne und zum Erhalt der Einrichtungen.

Leider gibt es auch politische Ereignisse und Unruhen, die Projekterfolge gefährden können. So verhindern weiter die gewalttätigen Unruhen in Kamerun, dass das Behindertenausbildungs- und Beratungszentrum in Ekona/Kamerun seine Arbeit nicht aufnehmen kann. Die Menschen dort wissen nicht, wie sie leben sollen und den Betrieb im Center aufrechterhalten sollen. Teilweise sind sie in die sicheren Dörfer der Umgebung geflohen. Hier sind wir im engen Kontakt zur Abstimmung, wann die Situation wieder sicher genug ist, um das Projekt fortzuführen.

Weiterhin ist im Niger und in Burkina Faso die Boko Haram aktiv. Projektbesuchsreisen sind meist nicht mehr möglich oder unter Auflagen mit Polizeischutz. Die Projekte

selbst arbeiten unter einem erhöhten Risiko, da gerade Bildung und Bildungseinrichtungen immer mehr in deren Fokus geraten.

Bergheim, 30.09. 2021



Klaus Jahn
Vorsitzender africa action



Daniela Gärtner
Stellv. Vorsitzender africa action